

Courage AG

Courage AG lässt Festbesucher "stolpern"

Am vergangenen Wochenende beteiligte sich die Courage AG mit einem Stand am Geschichtsfest des Kreises Herford in Enger.

Unterstützt und begleitet wurden die Neunt- und Zehntklässler der AG von den Geschichtslehrern Herr Bußmann und Herr Block sowie von der Referendarin Frau Welland. Die Schülerinnen und Schüler griffen an ihrem Präsentationsstand die sogenannten Stolpersteine, die rund um die Stiftskirche verlegt worden sind, auf. Die Steine sollen an das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in Enger zurzeit des Nationalsozialismus erinnern. An dem Stand konnten die Festbesucher mehr über das Leben der Betroffenen, die unter dem menschenverachtenden Menschenbild der Nationalsozialisten litten, erfahren. Außerdem konnten die Besucher bei einem Demokratie-Check für Profis und Einsteiger ihr Wissen unter Beweis stellen. Der Stand der engagierten Realschüler lockte viele interessierte Festbesucher an. Besonders stolz sind die Geschichtslehrer darauf, dass die Schülerinnen und die Schüler die Ideen für den Stand selbst entwickelt und umgesetzt haben.

Am vergangenen Wochenende beteiligte sich die Courage AG mit einem Stand am Geschichtsfest des Kreises Herford in Enger. Unterstützt und begleitet wurden die Neunt- und Zehntklässler der AG von den Geschichtslehrern Herr Bußmann und Herr Block sowie von der Referendarin Frau Welland. Die Schülerinnen und Schüler griffen an ihrem Präsentationsstand die sogenannten Stolpersteine, die rund um die Stiftskirche verlegt worden sind, auf. Die Steine sollen an das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in Enger zurzeit des Nationalsozialismus erinnern. An dem Stand konnten die Festbesucher mehr über das Leben der Betroffenen, die unter dem menschenverachtenden Menschenbild der Nationalsozialisten litten, erfahren. Außerdem konnten die Besucher bei einem Demokratie-Check für Profis und Einsteiger ihr Wissen unter Beweis stellen. Der Stand der engagierten Realschüler lockte viele interessierte Festbesucher an. Besonders stolz sind die Geschichtslehrer darauf, dass die Schülerinnen und die Schüler die Ideen für den Stand selbst entwickelt und umgesetzt haben.